



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzender:
Jörg Spengler

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Korrektur bei TOP A 4.1, Seite 3

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 25.01.2023 um 19.00 Uhr,
in der Cafeteria der AWO, Gravelottestr. 8

Sitzungsbeginn:	19:05 Uhr
Sitzungsende:	21:35 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	23, ab 19:38 Uhr: 24 (Frau O'Mara, Frau Schmitz, Herr Werner nehmen online teil)
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Herr Meyer, Frau Meyer, Frau von Soden-Fraunhofen
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Bohl, Frau Belliveau, Frau Hildebrand, Frau Taube, Herr Stäbler

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

- 1.1 Amtsniederlegung von Herrn Jürgen Fischer
Amtseinführung von Herrn Dominik Wetzel
in den Bezirksausschuss 05 – Au-Haidhausen

Der Amtseinführung von Herrn Dominik Wetzel wird einstimmig zugestimmt. Herr Wetzel nimmt die Wahl mit dem Gelöbnis „so wahr mir Gott helfe“ an.

- 1.2 Wahl der / des 1. Beisitzerin / Beisitzer im Vorstand

Herr Wetzel kandidiert als 1. Beisitzer.

Ergebnis der geheimen Wahl:
18 Stimmen: Dominik Wetzel
1 Stimme: Nikolaus Haeusgen
1 Stimme: ungültig

Herr Wetzel nimmt die Wahl an.
Einstimmig Zustimmung

- 1.3 Benennung des 2. Beauftragten gegen Rechtsextremismus

Herr Wetzel stellt sich als Beauftragter zur Verfügung.
Einstimmig Zustimmung

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- UA Kultur, zu TOP 3: Öffentlichkeitsarbeit für den Erhalt der Gedenktafel
- UA Soziales, TOP 5.1: Anfrage des UA zur Barrierefreiheit und Inklusion auf den Spielplätzen im Stadtbezirk 5
- UA Wirtschaft, TOP 4.2: Störendes Freischankflächenmobiliar
- UA Mobilität, TOP 0.1: Vorstellung evhcle
- UA Mobilität, zu TOP 2.1: Antrag SPD
- UA Mobilität, TOP 2.2: Fahrradpaketstation am Gasteig

Herr Wilhelm bittet zusätzlich um Aufnahme der TOPs 5 und 6 im UA Kultur.
Einstimmig Zustimmung inkl. diesem Zusatz

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 16.11.2022 und 14.12.2022

16.11.2022: **Einstimmig Zustimmung**

14.12.2022: **Einstimmig vertagt, lag nicht vor**

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Vorstellung der Initiative "Allianz für München"

Herr Heimerl stellt die Initiative mittels Bildschirmpräsentation vor. Ziel der Initiative ist es, die Lebensverhältnisse zu erhalten und zu verbessern. Bis April werden an über 30 verschiedenen Standorten Dialogtours stattfinden, um mit den Münchnerinnen und Münchnern in allen Stadtbezirken ins Gespräch zu kommen, die Botschaften zu teilen und Lösungsperspektiven und -ansätze zu diskutieren, so z.B. heute am Mariahilfplatz. Forderungen der Bürger sind meist bezahlbarer Wohnraum aber auch lokale Themen.

Frau Hartmann: Welche Interessen stehen hinter dem Verein ?

Antwort: Unternehmen sollen wachsen und sich entwickeln können.

Herr Martini: Was möchte der Verein für bezahlbaren Wohnraum tun ?

Antwort: Die Frage wird mitgenommen in den Vorstand der Allianz.

Frau Wolf: Warum bringt sich der Verein nicht in die Stadtentwicklung 2040 ein ?

Antwort: Die Allianz ist diesbezüglich bereits im Austausch mit der Stadtverwaltung.

Frau Reitz teilt mit, dass der BA in Zusammenarbeit mit a&t SHQUARED ein Projekt zur Flächeneinsparung und Logistik erarbeitet; dazu werden Firmen aufgerufen sich zu beteiligen.

Herr Haeusgen bemängelt, dass die unterstützenden Firmen nicht aufgeführt sind.

Antwort: Das wird nachgeholt.

Frau Goldstein ist ab 19:38 Uhr anwesend.

4.2 Die Pfadfinder Pegasus haben aktuell immer noch keine Räumlichkeiten, gibt es vom BA Ideen für eine langfristige Unterkunft ? Inwieweit hat der BA damals Einfluss auf die Unterbringung gehabt ? Die Glockenbachwerkstatt hat wegen Ruhestörung durch einzelne Pfadfinder den Untermietvertrag im Bunker aufgelöst.

Frau Lankes: Der UA hatte die Nutzung der Räume der ehemaligen Kita in der Kellerstraße vorgeschlagen; die BAG wird gebeten, den richtigen Ansprechpartner im RBS herauszufinden. Frau Schaumberger schlägt vor, dass sich die Pfadfinder auch im Pfarrverband erkundigen sollen.

Der BA hatte keinen Einfluss auf die Nutzung im Bunker und war selbst überrascht zu erfahren, dass die Pfadfinder nur Untermieter waren.

Die Pfadfinder bitten um Vermittlung mit der Glockenbachwerkstatt, damit die Unstimmigkeiten ausgeräumt werden können und wieder ein Mietvertrag zustande kommt.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

4.3 Herr Wilhelm wurde wegen dem Sachstand zum Unionsbräu kontaktiert; man sollte nachfragen, wann es wieder nutzbar ist.

Einstimmig Zustimmung

5. Anträge der Fraktionen

- 5.1 Wertstoffcontainer an der Ecke Spicheren-/Elsässerstraße
vertagt in der Sitzung am 14.12.2022
Ergebnis Ortstermin vom 10.01.2023

Frau Goldstein berichtet vom Ortstermin: Es bestand Einigkeit, dass die Firmen Wittmann und Remondis die Wertstoffcontainer in den nächsten vier Wochen anders anreihen, so dass keine Sichtbehinderung mehr auftritt. Der Antrag soll daher in die nächste Sitzung vertagt werden.

Einstimmig Zustimmung; die BAG soll zudem nach dem Sachstand zum Antrag für die Einbahnstraßenregelung nachfragen.

- 5.2 Radlständer für die Kirchenstraße

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Mehrheitlich Zustimmung bei 4 Gegenstimmen

- 5.3 Begrünung mit Rankhilfen nach Vorbild Straßburg

Frau Reitz stellt den Antrag vor.

Mehrheitlich Zustimmung bei 4 Gegenstimmen

- 5.4 Einrichten von Gehwegnasen an den Ecken Milchstr./Pütrichstr., Pütrichstr./Kellerstr. und Holzhofstr./Kellerstr.

Frau Hartmann stellt den Antrag vor.

Herr Haeusgen: An den Gehwegnasen sollen Poller errichtet werden. Die Gehwegnasen sollen nur zur Querung für Fußgänger dienen, nicht zur Ausdehnung von Freischankflächen.

Außerdem soll das dritte Foto entfernt bzw. ausgetauscht werden, weil es sich nicht um die richtige Stelle handelt.

Einstimmig Zustimmung inkl. der Ergänzungen

6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen

6.1 Anhörungen

./.

6.2 Unterrichtungen

- 6.2.1 BA 5 Raumnot 2023; Antwortschreiben der 3. Bürgermeisterin

Herr Werner fragt wegen der aktuellen Situation im Gasteig hinsichtlich der Zwischennutzungen bzw. ob dort der BA wieder tagen könnte.

Herr Spengler teilt mit, dass die Räumlichkeiten im Gasteig für den BA zu teuer sind. Momentan gibt es aber verschiedene Optionen für ein Sitzungslokal, die angefragt werden, u.a. auch die Cafeteria hier in der AWO.

Frau Schaumberger bittet in diesem Zusammenhang um Nachfrage zum Sachstand des BA-Antrags „Infoblatt zu Veranstaltungsräumlichkeiten im Stadtteil“.

Einstimmig Zustimmung

- 6.2.2 Informationsschreiben:
Durchführung des Sitzungsbetriebs bei den Bezirksausschüssen / Hybridsitzungen / Livestream / Konferenztechnik / Hybridkoffer
hier: Beschluss der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07926 durch den Stadtrat am 21.12.2022

Frau Schaumberger wird einen neuen Antrag entwerfen zur Durchsuchbarkeit der Dokumente im RIS.

Kenntnisnahme

- 6.2.3 Haushaltsbeschluss 2023; Stadtbezirksbudgets in 2023

Frau Wolf bittet um Mitteilung der Höhe des aktuellen Budgets.

Einstimmig Zustimmung

- 6.2.4 Digitalisierung heißt Teilhabe - München geht den nächsten Schritt und Durchführung des Sitzungsbetriebs bei den Bezirksausschüssen Hybridsitzungen und Livestream
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07926

Kenntnisnahme

- 6.2.5 Mehrjahresinvestitionsprogramm 2022 – 2026, Maßnahmen im Bereich des Kommunalreferates, Programmentwurf
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08147

Kenntnisnahme

- 6.2.6 Infoblatt Januar 2023

Kenntnisnahme

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Bericht des Vorsitzenden und der Beauftragten

Frau Wolf hat die GU Pariser Straße 24 besucht (Träger ist die Regierung von Oberbayern). Die meisten Bewohner haben bereits einen Aufenthaltstitel, finden aber keinen bezahlbaren Wohnraum. Frau Wolf hat die Bewohner auf die Möglichkeit, für gemeinsame Veranstaltungen einen Budgetantrag zu stellen, aufmerksam gemacht.

Herr Werner: Der FAK Mobilität hat sich u.a. mit der Fußgängerzone Weissenburger Straße beschäftigt.

Herr Spengler:

- Die neue Broschüre über Au-Haidhausen liegt vor, die BA-Mitglieder sollen sie verteilen.

- Infoveranstaltung Neubau FOS/BOS Orleansstr. 44 am 16.01.2023: Es handelt sich um ein großes Bauvorhaben; der Baustellenverkehr wurde leider ohne Beteiligung des BA geregelt.

Herr Wiesbeck bemängelt die 58 Baumfällungen.

Laut Herrn Spengler werden die Nachpflanzungen durch große Bäume erfolgen. Frau Reitz bemängelt die mangelnde Kommunikation im Vorfeld (Baubeginn bereits im März). Der BA hat das Projekt seit Jahren gefordert und wäre gern in die Planungen eingebunden gewesen.

Einstimmiger Beschluss: Schreiben an RBS: Es wird nochmal nachgefragt, ob die Baumfällungen in der Anzahl notwendig sind. Der BA wäre gerne vorher eingebunden gewesen. Bei Infoveranstaltungen zu Bauprojekten sollen in Zukunft auch die Landschaftsgärtner anwesend sein.

- Kulturtage sowie Sommerstraßen finden heuer ja nicht statt; Herr Spengler hofft, dass es 2024 wieder möglich ist.

Herr Wilhelm teilt dazu mit, dass vom UA Kultur im LOCUS einige Veranstaltungen geplant sind und die Bepflanzung organisiert wird.

Pause von 20:42 bis 20:47 Uhr

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
Initiative „Requiem for a cow“
Requiem for a cow vom 15.01.-30.04.2023
3.500,00 € / Az. 0262.0-5-0441
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08377

Eine Vertreterin der Initiative „Requiem for a cow“ erläutert die über mehrere Monate laufende „performative Installation“, die am 3./4. März vom „polnisch-deutschen Team“ in der „Lothringerstr. 13“ u. a. zu den im Jahr 2055 (!) angesiedelten Themen „Grenze, Flüchtlingsdrama, Jagd, jüdische Vergangenheit, Umweltproblematik“ etc. eröffnet werden soll. Die Detailauskunft/Fragebogen liegt vor. Dabei wird vom UA festgestellt, dass ein Zusammenhang mit dem Stadtgebiet Au-Haidhausen eigentlich nur durch den Veranstaltungsort „Lothringerstr. 13“ besteht. Im Laufe der Diskussion wird der Stadtteilbezug durch die feste Zusage der Vertreterin ergänzt, umliegende Schulen über das Projekt zu informieren und interessierte Schulklassen einzuladen. Der UA spricht sich auf Grund der diesbezüglichen „festen“ Zusage für eine Unterstützung des Projekts in Höhe von 1.500,- aus.

Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

2. (E) Stadtbezirksbudget
Initiative „Tanztheater“
Tanztheater für jung und alt „Ode an die Dinge“ vom 28.02. - 04.03.2023
1.400,00 € / Az. 0262.0-5-0440
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08439

Die Detailauskunft/Fragebogen liegt vor. Die „Initiative Tanztheater“ ist durch den Wohnort der Initiatorin, den Aufführungsort „Einstein“ sowie die Kontakte zur Kirchenschule, Schule am Mariahilfplatz, Tagesheimschule an der Hochstraße und dem Alten- und Servicezentrum an der Wolfgangstraße mit dem Stadtteil verbunden. Da sich das Stück direkt an die Anwohner wendet und der Stadtteilbezug gegeben ist, spricht sich der UA für eine Unterstützung des Projekts in der beantragten Höhe von 1.400,- aus.

Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

3. Erhalt der Gedenktafel für Carla Maria Heim am Johannisplatz 10; Unterrichtung Kulturreferat
N → dazu: Öffentlichkeitsarbeit für den Erhalt der Gedenktafel; Bürgeranliegen

Dem UA liegt ein Schreiben vor, in dem (parallel zu Schreiben an den Oberbürgermeister und an das Kulturreferat) mit Verweis auf die Tochter Carlamaria Heims, sowie die Verleger, der Erhalt der Tafel zur Erinnerung an die Autorin, Schauspielerin und ehemalige Sanierungsbeauftragte des Bezirksausschusses 14 (Haidhausen) Carlamaria Heim durch den neuen Besitzer des Anwesens am Johannisplatz 10 gefordert wird. Der UA schließt sich dem Schreiben an und ergänzt die Forderung um den Wunsch an den neuen Eigentümer, die etwas in die Jahre gekommene Erinnerungstafel reinigen oder restaurieren zu lassen.

In diesem Zusammenhang wird der BA-Vorsitzende Jörg Spengler gebeten, sich mit einem diesbezüglichen Schreiben mit dem Hausbesitzer des Anwesens Johannisplatz 10 in Verbindung zu setzen.

Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

4. Öffentlicher Shabbat mit dem Verein JEWS

Inzwischen wurden vom Verein Gespräche mit Hermann Wilhelm und Arnost Stanzel geführt. Dabei konkretisierten sich zu den Schwerpunktthemen „Geschichte und Gedenken an verfolgte und ermordete jüdische Mitbürger im Stadtbezirk“ folgende Projekte heraus.

- Erinnerung an die jüdische Brauereifamilie Schülein und die Unionsbrauerei an der Einsteinstraße. Eine Veranstaltung (angedacht ist der Mai) im Innenbereich des Anwesens Einsteinstr. 42 vor der Erinnerungstafel am ehemaligen Sudhaus zwischen Einstein- und Kirchenstraße (angebracht auf Initiative des BA 5).

- Erinnerungsveranstaltung zum Thema Flucht und Deportation jüdischer Bürger am Mariahilfplatz/Mariahilfstraße im September dieses Jahres

- „JEWS“ erstellt einen „begehbaren Stadtplan“ zum Thema „jüdisches Leben und Widerstand in der Au und Haidhausen“ in der Größe ca 4 x 4 Meter, auf dem die ehemaligen Wohnorte verfolgter und vertriebener jüdischer Mitbürger sowie Personen aus dem „Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ eingezeichnet sind.

Der UA begrüßt diese Initiative.

Einstimmig.

Als Veranstalter bezüglich der Schülein-Veranstaltung könnten wieder (analog Erinnerungs-Rundgang 8. November) der BA, der Verein JEWS und das Haidhausen-Museum fungieren. Weitere diesbezügliche Gespräche (z. B. Finanzierung etc.) müssen noch geführt werden.

Einstimmig Zustimmung

5. Programm „Eröffnung des Bücherschranks am Kolumbusplatz, März

Der UA-Kultur wurde vom UA-Soziales gebeten, einem Vorschlag bezüglich eines Eröffnungsprogramms zu machen. Der UA schlägt deshalb vor, für die Musik wieder die beiden Geigerinnen (s. BA-Ehrung von Mitgliedern, Kontakt Franz Klug) zu benennen und für eine Lesung/Vortrag Herrn Peter Klimesch (Autor mehrerer Bücher zur Geschichte der Au) zu kontaktieren. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

Frau Lankes bedankt sich beim UA Kultur; die Feier sollte einfach gehalten werden. Für den Bücherschrank wird Frau Lankes noch ein mehrsprachiges Schild entwerfen.

6. Musikprogramm BA-Fest am 23. Juni 2023

Da im UA keine neuen Vorschläge, verweist der UA auf die Empfehlung der UA-Dezember-Sitzung. Für die Ehrungen werden die beiden Geigerinnen, die bereits bei mehreren BA-Veranstaltungen aufgetreten sind (Kontakt Franz Klug), vorgeschlagen. Für die Unterhaltungs- und Tanzmusik wird noch einmal auf den von Herbert Liebhart vorgeschlagenen DJ/Alleinunterhalter verwiesen.

Einstimmig.

Herr Haeusgen bevorzugt lokale Künstler, die dem BA mit dem Preis entgegenkommen. Er bittet dem Organisationskomitee Vorschläge zu machen.

Einstimmig Zustimmung

III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Einstein gUG
Ausstellung „Frauen, Leben, Freiheit“ & Programm vom 19.-29.01.2023
1.575,00 € / Az. 0262.0-5-0442
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08444

Die Einstein Kultur UG organisiert eine Ausstellung mit Begleitprogramm zur Situation im Iran. Ziel ist es, über die Situation aufzuklären und zur Reflektion über das Rahmenthema „Frau, Leben, Freiheit“ anzuregen. Das Begleitprogramm umfasst drei Lesungen, für die eine Förderung durch den BA 05 beantragt wird. Ein Teil der kalkulierten Kosten soll durch Eintrittsgelder eingebracht werden.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Zustimmung

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 1.2 Jugendunterstände auf den Spielplätzen in Au-Haidhausen installieren, Antrag CSU
Verweisung aus der Sitzung vom 14.12.2022

In der BA Vollversammlung vom 14.12.2022 wurde der Antrag der CSU Fraktion zur Aufstellung von Jugendunterständen in Form von ausgebauten Containern an verschiedenen Stellen im Stadtbezirk aufzustellen. Es gab Kontroverse über die Standorte und die Art der Unterstände, daher erfolgte die Verweisung in der UA.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Der UA empfiehlt den Antrag in eine Anfrage umzuwandeln, die folgende Fragestellungen umfasst:

- welche baulichen Möglichkeiten für Jugendunterstände gibt es? (Alternativen zu den Containern, die durch die halb geschlossene Bauweise auch Nachteile bieten können)

- welche Voraussetzungen für die Standorte solcher Unterstände gibt es? (Der UA schätzt, dass an den vorgeschlagenen Örtlichkeiten nicht genug Freifläche hierfür vorhanden ist bzw. die Standorte ungeeignet sind)

- Können bei der Gestaltung von Jugendunterständen im Stadtbezirk 5 die Ergebnisse der Initiative Partizipation 2.0 reloaded mit einbezogen werden?

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

2.1 Partizipation 2.0 reloaded; Stadtweites Verfahren

Auf der Bürger*innenversammlung des 5. Stadtbezirks am 31.05.22 wurden drei Anträge zur Jugendbeteiligung in der Stadt gestellt (Anlage 11):

- a) In München soll es Jugendparlamente auf Bezirks- und Stadtebene geben ... (einstimmig)
- b) Die Stadt München soll sich für eine Herabsetzung des Wahlalters einsetzen ... (mehrheitlich zugestimmt)
- c) Das Stimmrecht auf Bürger*innenversammlungen soll jeder erhalten, ohne feste Altersgrenze (mehrheitlich zugestimmt)

In der Beschlussvorlage des Sozialreferats steht dazu (S. 25 von 43):

Die Empfehlung der Bürgerversammlung umfasst (mehrheitlich angenommen) die Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahre bei Kommunalwahlen. Dies wurde bundes- und landesweit immer wieder diskutiert. In der Vergangenheit – zuletzt im Juni 2022 – scheiterten erneut entsprechende Anträge an der fehlenden Zustimmung durch die konservativen Fraktionen. Damit ist die Landeshauptstadt München an das bayerische Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz gebunden.

Mehrheitlich empfohlen und unterstützt wurde die Forderung, dass junge Menschen – ohne Altersbeschränkung – ihr Stimmrecht bei Bürgerversammlungen selbstständig ausüben können. Ein konkretes Vorgehen für die Umsetzung wird in Gesprächen zwischen den Fachkräften innerhalb des Kinder- und Jugendrathauses und den Bezirksausschüssen erarbeitet und dem Stadtrat vorgelegt.

Vorabstellungnahme vom 13. Januar 2023 vom Vorsitzenden des BA 5 Au-Haidhausen:

„Im Namen des BA Au-Haidhausen stimme ich der Vorlage "Partizipation Reloaded 2.0" vorab zu. Wir sind sehr froh, über die Einrichtung eines Kinder- und Jugendrathauses, mit dem aus unserer Sicht eine bessere Mitwirkung und Mitbestimmung der jungen Generation gewährleistet werden kann. Eine ergänzende Stellungnahme des UA Soziales, Gesundheit und Inklusion schicken wir nach unseren Sitzungen im Januar. Zukünftig würden wir uns freuen, die Vorlagen mit etwas mehr Vorlauf zu bekommen.“

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Empfehlung: Der UA schließt sich der Vorabstellungnahme des Vorsitzenden (s.o.) an. Wir bitten derartige umfassende Sitzungsunterlagen mit entsprechender Vorlaufzeit zu erhalten.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Sportbauprogramm - Zwischenbericht
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07864

Das RBS legt den Zwischenbericht zum Sportbauprogramm allen Bezirksausschüssen zur Kenntnis vor. Konkrete Projekte im Stadtbezirk Au-Haidhausen werden nicht behandelt. Entsprechend eines Stadtratsantrages werden neue Personal- und Finanzmittel für das Sportbauprogramm bereitgestellt.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.2 Aufstellung eines weiteren Spielgerätes am Spielplatz Kegelhof; Antwort Baureferat zu einem Bürgeranliegen aus der Sprechstunde mit dem Oberbürgermeister

In der Bürgersprechstunde am 24.11.22 beantragte eine Bürgerin die Aufstellung einer weiteren Schaukel.

Das Baureferat Gartenbau antwortet mit Schreiben vom 07.12.22, dass nach Einschätzung des Baureferats das Spielangebot „Schaukeln“ – gemessen an der Größe des Spielplatzes gut vertreten ist. Zudem hatte sich der BA 05 im Dezember 21 gegen die Aufstellung eines weiteren Spielgerätes in der Mitte des Platzes ausgesprochen, um die multifunktionale Nutzung des Platzes nicht zu beeinträchtigen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Zustimmende Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

Kenntnisnahme

3.3 Ausnahmegenehmigung für die Errichtung eines offenen Bücherschranks vor dem Anwesen Kolombusstr. 33

Das KVR erteilt die Ausnahmegenehmigung für die Aufstellung eines Bücherschranks vor dem Anwesen Kolombusstr. 33.

Die Herstellerfirma bestätigt auf telefonische Nachfrage, dass der Bücherschrank zeitnah aufgestellt werden könnte und bittet um Terminvorschläge.

Vorschlag: Zunächst Kontakt mit dem UA Kultur zur Planung einer kleinen Eröffnungszeremonie, dann Zeit für die Bewerbung und Information der Anwohner*innen. Termin dann evtl. Anfang März?

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Zustimmende Kenntnisnahme. Der UA befürwortet den Vorschlag einer Eröffnungszeremonie. Der Vorschlag wird in der kommenden Sitzung des UA Kultur mündlich eingebracht.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

3.4 Trinkwasserbrunnen an Spielplätzen; Bestellung einer städtischen Leistung
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04541

Die Hauptabteilung Gartenbau teilt in Bezug auf den BA-Antrag zur Prüfung der Aufstellung von Trinkwasserbrunnen an allen Kinderspielplätzen im Stadtbezirk folgendes mit: Dem Gartenbau werden in 2023 entsprechende personelle und finanzielle Mittel zur Prüfung, Planung und Aufstellung von Trinkwasserbrunnen im gesamten Stadtgebiet bereitgestellt. Sobald das Personal eingestellt ist, erfolgt eine entsprechende Einbindung der BAs, sodass auch Standorte an Kinderspielplätzen berücksichtigt werden können.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme. Wir bitten um zeitnahe Umsetzung.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

3.5 Anschaffung eines barrierefreien Spielgerätes als Bestellung städtischer Leistung
aus dem BA-Budget i.H.v. 45.000 €; Antwortschreiben Direktorium

Es wird mitgeteilt, dass die Gelder für die Aufstellung eines barrierefreien Spielgerätes aus dem Haushalt 2022 erst dann reserviert werden können, wenn vom Baureferat konkrete Kosten benannt werden, die dann vom BA beschlossen werden müssen. Die Benennung der Summe im Antrag sei nicht ausreichend.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Der UA empfiehlt den Antrag unter diesen Umständen vorerst nicht aufrecht zu erhalten und den Antrag auf Wiedervorlage im dritten oder vierten Quartal 2023 zu verschieben.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

3.6 Ortstermin mit dem Baureferat am 30.01.2023 zu den Themen
- Lösung der Konflikte an der Isar nahe Reichenbachbrücke
- Errichtung von weiteren Tischtennisplatten zwischen Reichenbachbrücke und dem Gartenbauamt in der Eduard-Schmid-Str. 36

Der BA war mit der Antwort des Baureferats zur Situation an der Reichenbachbrücke nicht einverstanden (Sitzung im Dezember). Deshalb wurde ein neuer Termin zur Begehung des Platzes vereinbart. Gleichzeitig soll die Aufstellung weiterer Tischtennisplatten zwischen Reichenbachbrücke und Gartenbauamt geprüft werden.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Der UA spricht sich für den 30.01.23 aus. Teilnehmen werden: Wilhelm Beck-Rothkegel, Nicole Meyer, Christian Werner und Eva-Maria Lankes.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

4. **Bürgeranliegen**

./.

5. **Verschiedenes**

N 5.1 Anfrage des UA zur Barrierefreiheit und Inklusion auf den Spielplätzen im Stadtbezirk 5

Anfrage des UA an die LHM: Inwiefern berücksichtigt die LHM Barrierefreiheit und Inklusion auf den Spielplätzen im Stadtbezirk 5? Kann beispielsweise auf dem umzugestaltenden Spielplatz am Johannisplatz ein barrierefreies Spielgerät aufgestellt werden?

Einstimmig Zustimmung

IV. UA Wirtschaft

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Rosenheimer-/Lilien-/Zeppelinstraße: Möglichkeit einer Freischankfläche für die Museumslichtspiele

Die Hauptabteilung Gartenbau fragt an, ob eine Freischankfläche vor dem Kino im Bereich zwischen den Bäumen grundsätzlich denkbar wäre, damit die Entwurfsplanung konkretisiert werden kann.

Das Kino betreibt bisher keine Freischankfläche, laut Bezirksinspektion ist auch kein Antrag gestellt.

Aktuell befindet sich zwischen den Bäumen eine Grünfläche und eine Trafostation. Der Unterausschuss empfiehlt, die aktuellen Planungen anzufordern, um sie beurteilen zu können. Die Grünfläche soll, wenn sie bestehen bleibt, nicht mit einer Freischankfläche überbaut werden, auch, um keinen Präzedenzfall zu schaffen. Eine Freischankfläche für das Kino wäre aber grundsätzlich vorstellbar.

einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Unterstützung des Partnerschaftsfestes der Initiative München-Bordeaux e.V / Einplanung Budget im Stadthaushalt zur Pflege von Städtepartnerschaften
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04001

Die für Städtepartnerschaften auf protokollarischer und politischer Ebene zuständige Protokollabteilung hat keine Mittel, zivilgesellschaftliche Initiativen zu unterstützen. Sie ist aber gern bereit, entsprechende Anträge an zuständige Referate und Stellen zur Prüfung weiterzuleiten.

Der Unterausschuss nimmt das mit Bedauern zur Kenntnis und empfiehlt, die IMB entsprechend zu informieren.

einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.2 Stadtparkasse München – Die Bank unserer Stadt?
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04908

Der Kämmerer teilt mit, dass der Bezirksausschuss in dieser Sache keinerlei Zuständigkeit habe und geht davon aus, dass die Angelegenheit damit als satzungsgemäß erledigt gelten dürfe.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme und hätte mehr Entgegenkommen erwartet. Mindestens ein Gesprächsangebot wäre erwartet worden.
einstimmig so beschlossen

Frau Schaumberger findet das Schreiben nicht zufriedenstellend; der BA arbeitet mit anderen städtischen Unternehmen wie z.B. den Stadtwerken auch gut zusammen. Außerdem wurde durch den Pressesprecher der Sparkasse mitgeteilt, dass die BAs beteiligt werden.

Frau Wolf teilt mit, dass auch der Stadtrat keinen Einfluss auf die Sparkasse hat, nur der Verwaltungsrat, der aber keine Auskunft erteilen kann.

Herr Haeusgen erinnert an den Wortlaut des BA-Antrags; er versteht nicht, warum der Appell an den Oberbürgermeister nicht statthaft ist und schlägt folgendes Schreiben an den Oberbürgermeister vor: Der BA weist die harsche und lapidare Antwort des Kämmerers zurück. Unser Antrag hatte zum Ziel, dass das Problem der immer schlechter werdenden Versorgung der Bevölkerung im Stadtbezirk mit Angeboten der Stadtparkasse vom OB im betreffenden Gremium der Stadtparkasse angesprochen wird. Keineswegs ging der BA davon aus, selber direkt für die Geschäftspolitik der Stadtparkasse zuständig zu sein. Wir bitten weiterhin darum, dass der OB das Thema bei der Stadtparkasse anspricht und sich für eine Verbesserung für unseren Stadtbezirk einsetzt.

Einstimmig Zustimmung zu diesem Schreiben

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Trattoria Giorgia, Weißenburger Straße 2 - Vergrößerung der Freischankfläche

Die Erweiterung der Freischankfläche machte, wie üblich bei mehr als 40 m² Fläche, einen Bauantrag notwendig. Dieser wurde abgelehnt, da der erforderliche zusätzliche Stellplatz nicht nachgewiesen werden konnte. Der BA hatte der Erweiterung zugestimmt.

Das beauftragte Architekturbüro bittet um Unterstützung in dieser Sache. Man sei überzeugt, mit der vergrößerten Freischankfläche positiv auf das Viertel einzuwirken.

Der Unterausschuss bemängelt, dass es die Betreiber mit der Freihaltung des vereinbarten mindestens 2 m breiten Durchgangs nicht so genau nehmen. Ein „Wohnzimmer“-Charakter besteht nur für die Gäste, nicht aber für die Umgebung. Durch die ausladende und hohe Bepflanzung um die Freischankfläche entsteht der Eindruck einer Privatfläche.

Der Unterausschuss empfiehlt mit Nachdruck eine Öffnung vor allem zur Weißenburger Straße und die Bezirksinspektion zu bitten, nochmals deutlich auf die Freihaltung des Durchganges in der gesamten Breite hinzuwirken.

Die Vorgaben der LBK müssen natürlich umgesetzt werden. Dem Antragsteller wird empfohlen, ggf. zu versuchen, den Stellplatz abzulösen.

einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

N 4.2 Störendes Freischankflächenmobiliar

In der Steinstraße 83 („Xin Chao“) und der Kellerstraße 32 („Kuzina“) ist das Mobiliar bei Nichtnutzung so abgestellt, dass die geforderte Restgehwegbreite teilweise nicht eingehalten wird.

Außerdem sind die Möbel entgegen den Richtlinien mit Planen abgedeckt, wie auch z.B. bei der Gaststätte „El Perro“ (Ecke Belfort-/Breisacher Straße).

Der UA-Vorsitzender wird die Bezirksinspektion informieren und bitten, das bei diesen Lokalen und möglichst im gesamten Stadtbezirk abzustellen.

Einstimmig Zustimmung

V. UA Planung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Konkretisierung der Konzeption „Freiraum M 2030“, Schlüsselprojekt Freiraumquartierskonzept Innenstadt 1; Fristverlängerung bis 26.01.2023

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Freiraumquartierskonzept war bereits Gegenstand der Diskussion in der UA Planungssitzung am 13.02.2020 (TOP 3.3). Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde damals mit Stadtratsbeschluss vom 25.07.2018 (Nr. 14-20/V11379) beauftragt, ein Freiraumquartierskonzept für die Münchner Altstadt als Schlüsselprojekt zu erstellen.

Als wichtige fachliche Grundlage dafür wurde die nun vorliegende Recherche zum historischen Grün in der Münchner Innenstadt erstellt.

Die Broschüre bestand aus zwei Teilen: der erste Teil der Broschüre bot einen ausführlichen Überblick über die Entwicklung der Grünflächen in der Münchner Innenstadt, im zweiten Teil wurden die einzelnen Grünflächen in Form von Steckbriefen detailliert beschrieben.

<https://stadt.muenchen.de/infos/historischesgruen.html>

Jetzt soll die Broschüre überarbeitet und am 22.06.2023 im Plan-Treff (Blumenstraße 31) vorgestellt werden. Außerdem ist geplant, im Rahmen einer ersten Umsetzungsphase Maßnahmen prioritär in Angriff zu nehmen, die für die Ziele des Freiraumquartierskonzeptes besonders wichtig sind. Dabei wird unterschieden nach Maßnahmen, die einerseits ohne zusätzlichen Mittelbedarf im Referat für Stadtplanung auskommen, da diese bereits laufen und/oder die Federführung in anderen Referaten liegt und andererseits nach folgenden Maßnahmen mit zusätzlichem Finanzierungsbedarf für Sach- und Personalmittel:

- Machbarkeitsuntersuchung Herzog-Wilhelm-Straße (nördlicher Bereich)
- Öffentlichkeitsbeteiligung mit realen Freirauminterventionen am Boulevard Sonnenstraße
- Städtebauliches und freiraumplanerisches Fokusraumkonzept Isartorplatz
- Freirauminterventionen innerstädtischer Isarraum

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage 20-26/V 07388 wird zur Kenntnis genommen und die bei der ersten Umsetzungsphase geplanten Maßnahmen befürwortet.

Einstimmig Zustimmung

2.2 Anhörung Hochhausstudie 2023 sowie Einladung zum Online-Informationstermin am 16.01.2023

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Hochhausstudie war bereits Gegenstand der Diskussion in der UA Planungssitzung am 15.03.2018 (TOP 3.7). Der Stadtrat stimmt damals zu, dass das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die erforderlichen Leistungen zur Fortschreibung der Hochhausstudie an externe Auftragnehmer / Auftragnehmerinnen vergibt.

Der geschätzte Auftragswert lag unterhalb des Schwellenwertes von 221.000 € (ohne MwSt.). Daher war nur ein nationales Verfahren durchzuführen. Es sollte deshalb nur eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt werden.

In der UA Planungssitzung am 10.11.2022 (TOP 3.1) wurde ein Antrag auf Vorbereitung eines Ratsentscheides behandelt. Ein Ratsbegehren vorzubereiten, würde der bestehenden Beschlusslage „Hochbaustudie 2023“, insbesondere den damit erteilten und in Erarbeitung befindlichen Aufträgen des Stadtrates an das Planungsreferat widersprechen und sowohl die Hochhausstudie als auch die Ergebnisse des Bürger*innengutachtens und das Bürger*innengutachten als Instrument selbst schwächen. Der Antrag wurde deshalb abgelehnt.

In der UA Planungssitzung am 15.09.2022 (TOP 2.17) wurde der Teilbebauungsplan (nordöstliche Teil des Planungsgebietes) behandelt. Es ging um das zweite Headquarter der UniCredit Bank AG, das mit einer Höhe von 60 m gebaut werden sollte. Im Entwurf der Hochhausstudie wird aber in diesem Fall eine Höhe von 50 m empfohlen, was auch der BA als mehr als angemessen erachtet und empfohlen hat.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Positiv an der neuen Hochhausstudie sind die vorgelegten Übersichtspläne. Zum Beispiel der Plan über die historischen Stadtkerne, die natürlich besonders erhaltenswert sind, da sie das unverwechselbare Gesicht der Stadt München ausmachen. Wir begrüßen auch die vorgeschlagenen Höhenstufen und die vorgelegten Qualitätskriterien für Hochhäuser, wie z. B. Nutzungsmischung, gesellschaftlicher Mehrwert, öffentlicher Zugang und die Berücksichtigung von Klima und Nachhaltigkeit.

Bezüglich des vorgesehenen räumlichen Leitplanes, ursprünglich Zonenplan, und den damit verbundenen Höhenstufen treten wir für Verbindlichkeit ein, damit dem derzeitigen unterschiedlichen Wildwuchs von Hochhäusern ein Riegel vorgeschoben wird.

Die Vorgaben und Empfehlungen in der Hochhausstudie müssen deshalb verbindlicher formuliert werden. Es ist widersprüchlich, dass in einem B-Plan (z. B. Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V 06939) eine Höhe von 60 m festgeschrieben wird, obwohl die Hochhausstudie eine Höhe von 50 m als oberen Wert vorsieht. Eine solche Studie ist dann zwar gut gemeint, aber ein zahnloser Tiger.

Einstimmig Zustimmung

2.3 Rosenheimer Str. 36 - Nutzungsänderung: Ladengeschäft zu Büro, Lager zu Keller

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Objekt wurde bereits in der UA Planungssitzung am 14.02.2019 (TOP 2.9) behandelt. Der Gebäudeteil an der Schleibingerstraße sollte im EG umgenutzt werden. Eine ehemalige Autoreparatur-Werkstatt und ein Milchladen sollten als Studio und als Büro umgenutzt werden. Dazu waren auch bauliche Maßnahmen zur Raumanpassung notwendig. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Nach dem jetzigen Antrag soll der Laden zukünftig als Büroräumlichkeit für den Vertrieb und das Communications Department dienen. Geplant ist eine offene Bürofläche mit dem Ziel, der direkten Kommunikation zwischen Kollegen und eng verbundenen Gewerken. Laut Betriebsbeschreibung sollen zwischen 10 und 12 Kolleginnen dort arbeiten, 1-2 flexible Arbeitsplätze inklusive. Die offiziellen Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr und freitags von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr geplant.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Bei der geplanten Nutzung – mit einem relativ hohen Personalstand und einem nicht unerheblichen Parteiverkehr - ist die Stellplatzfrage zu prüfen.

Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.4 Ismaninger Str. 22 - Gebäude 502, EG - Roentgenuntersuchung 9 - 11, Bildung einer Nutzungseinheit, Schaffung 2er Türdurchbrüche in tragenden Wänden

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Ismaninger Straße 22 wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 12.10.2017 (TOP 2.1) – Vorbescheidsantrag Neubau Strahlenbunker, am 09.05.2019 (TOP 2.13) - Zentrum für In-Vitro-Fertilisation (IVF), am 12.03.2020 (TOP 2.5) – Anbau Bettenaufzug in der Urologie, am 03.12.2020 (TOP 2.17) - Integration eines medizinischen Geräts, am 21.01.2021 (TOP 2.2) – Instandsetzung einer Stahlbeton-Rippendecke, am 18.03.2021 (TOP 2.5) - Errichtung eines Patientenbalkons für die Palliativstation, am 10.11.2022 (TOP 2.8) – Fassadenerneuerung am Anbau Gebäude 502 und am 08.12.2022 (TOP 2.8) – Türdurchbruch im 2. OG (Rettungsweg von Gebäude 503 zu Gebäude 557), behandelt. Die Anträge wurden jeweils zur Kenntnis genommen.

Jetzt ist beantragt, im Mittelteil des Gebäudes (EG), einen Teil der Röntgenuntersuchung neu zu ordnen. Dazu ist auch eine Neuordnung der Raumeinteilung notwendig.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.5 Welfenstr. 18 - Nutzungsänderung von zwei Läden zu einem Auslieferungslager für einen Online-Supermarkt

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt war Gegenstand der UA-Planungs-Sitzungen am 17.06.2021 (TOP 4.2) und 14.10.2021 (TOP 2.7). Antragsteller war das Gorillas-Warehous, das bereits Gegenstand einer Bürgerbeschwerde war. Das Gorillas-Warehous ist ein Online-Supermarkt mit Lieferdienst von Montag bis Samstag (jeweils von 7:00 bis 23:00 Uhr). Die vom Kunden in einer App ausgewählten Waren wurden zusammengestellt und dann sollte die gepackte Tüte dem am Eingang wartenden Fahrrad-Kurier zur Auslieferung übergeben werden. Ursprünglich war nur der Eckladen zur Umnutzung beantragt und im zweiten Schritt sollte dann der angrenzende westliche Laden der Einheit zugeschlagen werden. Die Anträge wurden jeweils abgelehnt.

Nach der jetzt vorliegenden Betriebsbeschreibung hat sich die ursprünglich geplante Nutzungsänderung nicht verändert.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die LBK ging schon bei der ursprünglichen Einheit davon aus, dass ein solcher Lieferdienststützpunkt nicht von einer normalen Ladengenehmigung gedeckt ist, sondern einer gesonderten Baugenehmigung bedarf. Diese lag in der Welfenstraße 18 aber nicht vor. Die LBK hat deshalb damals ein Bußgeldverfahren eingeleitet und vorläufig eine Anhörung auf Bauantragstellung versandt, allerdings mit dem Hinweis, dass nachzuweisen ist, wie das Rücksichtnahmegebot ([Rücksichtnahmegebot gemäß § 15 BauNVO](#)) im Hinblick auf Betriebszeit (Zeitfenster 6:00 bis 24:00 Uhr) und Anlieferung bzw. Warenabtransport eingehalten werden soll. Ein Ergebnis lag uns bisher noch nicht vor. Aus den jetzt vorliegenden Antragsunterlagen ergeben sich aber auch keine neuen Erkenntnisse.

Die verkehrliche Stellungnahme, die den Antragsunterlagen beigefügt ist, spricht hier schon für sich. Demnach stellt das Be- und Entladen der Lkw im öffentlichen Straßenraum eine Beeinträchtigung des fließenden Verkehrs dar. Deshalb wird eine Ladezone in der Senftlstraße gefordert. Die macht aber nur Sinn, wenn die Schleppkurve im Wendehammer funktioniert. Die wurde aber (verständlicherweise) nur mit einer Simulation nachgewiesen. Das betrifft aber nur große Handels-LKW. Der Großteil der Anlieferung erfolgt aber mittels Klein-LKW. Und wie das vonstattengeht kann das KVR berichten. Die damalige Schwerpunktkontrolle hat zahlreiche Verstöße gezeigt und eine Verbesserung war nicht absehbar. Allerdings – so das KVR – sind derartige Kontrollen nur ausnahmsweise durchführbar. Wie es aber ohne Kontrolle weitergeht, kann man sich gut vorstellen.

Das zeigt, dass aus Sicht des BA's mit dieser Einrichtung auf die Nachbarschaft eben keine Rücksicht genommen wird.

Mit maßgebend ist der Bebauungsplan 2076. Demnach handelt es sich hier um ein allgemeines Wohngebiet, in dem eindeutig nur „nicht störende Gewerbebetriebe“ (B-Plan 2076, § 3 (3)) zugelassen werden. Dass es sich aber hier um einen störenden Gewerbebetrieb handelt, dürfe ausreichend begründet worden sein.

Nach alledem wird deshalb der jetzige Antrag erneut abgelehnt.

Einstimmig Zustimmung

- 2.6 Lilienstr. 56 - Anbau von 4 Balkonen an der Innenhoffassade eines denkmalgeschützten Wohngebäudes mit baulichen Änderungen im Bestand - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.2-2019-8271-21; hier: Änderung Lage Balkone

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungs-Sitzungen am 14.03.2019 (TOP 2.1), 04.04.2019 (TOP 2.10), 29.05.2019 (TOP 2.2), 10.10.2019 (TOP 2.6), 12.03.2020 (TOP N2.15), 12.11.2020 (TOP 2.4) und 15.07.2021 (TOP 2.10) behandelt.

Zuerst sollten Teilbereiche des Rückgebäudes saniert und später umgenutzt werden. Dann sollten im Vordergebäude alle sechs Wohneinheiten umgebaut und Balkone angebaut werden. Alle Anträge wurden zur Kenntnis genommen.

Zuletzt war offensichtlich der Teilabbruch des Rückgebäudes geplant bzw. schon vollzogen. Im Anschluss soll dann ein 2. OG mit darüber liegender Dachterrasse gebaut werden. Die Nutzung war mit Büros und Personalräumen angegeben. Im Vorfeld wurden die Pläne intensiv mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmt. Der UA hatte aber trotzdem Bedenken.

Mit Schreiben vom 25.10.2019 teilte dann die LBK mit (UA-Planungssitzung am 16.01.2020, TOP 3.4a), dass das Vorhaben Lilienstraße 56/RGB bereits genehmigt wurde.

Zuletzt wurde an der Innenhofseite festgestellt, dass der Kamin vor der Gaube 2 ein Versorgungsschacht ist und nicht abgebrochen werden kann. Deshalb musste die Gaube 2 um einen Sparrenabstand zur Gaube 1 versetzt werden. Auch dieser Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

In den jetzt vorliegenden Antragsunterlagen werden hofseitig die neu angebrachten 4 Balkone angegeben und diverse Änderungen bei der Raumaufteilung (EG bis 2. OG) geplant.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Zustimmung der Unteren Denkmalschutzbehörde und eine baurechtlich mögliche Abweichung bei den Abstandsflächen vorausgesetzt, wird der Antrag zur Kenntnis genommen. Ist dies nicht gegeben wird der Antrag abgelehnt.

Einstimmig Zustimmung

- 2.7 Lucile-Grahn-Str. 27 - Neubau eines Balkons im 2.OG - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.2-2018-26025-21

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 11.05.2017 (TOP 2.5) und am 11.10.2018 (TOP 2.6) behandelt. Geplant war an der westlichen Seite des ausgebauten Dachgeschosses (4. OG) einen Balkon (1,50m x 2,10m) anzubauen. 2018 wurde dann der Umbau von zwei Wohnungen (Whg. links neu 112,09 qm; Whg. mitte neu 49,74 qm) im 2. OG beantragt.

Jetzt wird ein Balkon im 2. OG geplant, der offensichtlich in der Größe und in der Achse des 2017 genehmigten Balkons im DG beantragt wird.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

- 2.8 Pariser Str. 25 - Nutzungsänderung von Atelierräumen (ehemals Schreinerei) sowie eines Spänelagers im EG und UG zu Büroräume, Umbau und Modernisierung der Wohnungen vom 1.OG-3.OG (DG), Anbau einer Balkonanlage vom 1.OG-3.OG (DG)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt war bereits Gegenstand einer Diskussion in einer früheren BA Vollversammlung und zwar am 20.06.2001 in Verbindung mit Zweckentfremdung. Auch die baulichen Maßnahmen wurden bereits früher behandelt und zwar in den UA-Planungssitzungen am 13.09.2018 (TOP 2.11), am 16.01.2020, am 12.05.2021 (TOP 2.8), am 10.03.2022 (TOP 2.11) und am 08.12.2022 (TOP 2.5).

Beantragt wurde damals der Einbau einer Dachterrasse und einer Gaube, sowie schon damals die Nutzungsänderung von Atelierräumen (ehemals Schreinerei), eines Spänelagers im EG und UG zu Büroräume. Auch der Umbau und die Modernisierung der Wohnungen vom 1. OG - 3. OG (Dachgeschoss), sowie der Anbau einer Balkonanlage vom 1.OG - 3. OG (Dachgeschoss) wurde damals beantragt. Bei diesem Antrag wurde auf das Rücksichtsnamegebot bezüglich der Stammmieter hingewiesen.

Zuletzt sollte am nordöstlichen Dachbereich (5. OG) des Vordergebäudes hofseitig eine Dachterrasse erweitert werden (2,62m x 2,40m). Dieser Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Als Unterlagen legen zuletzt vor

- ein Anschreiben zu einem Änderungsantrag.
- ein Änderungsantrag, der sich auf eine am 19.08.2021 genehmigte Maßnahme bezieht.
- ein 1. Tektur zu einem Brandschutznachweis vom 23.03.2021, mit Datum 26.10.2022.

Im Tektur-Brandschutznachweis hieß es:

Im Rahmen der Ausführungsplanung des Gebäudes wurden bauliche/planerische Änderungen vorgenommen, die im Rahmen der vorliegenden Fortschreibung zum Brandschutznachweis aus brandschutztechnischer Sicht bewertet wurden. Dies betraf im Wesentlichen das KG

- Der Technikraum sowie die Heizung im KG sind nicht mehr über den angrenzenden Nutzungsbereich, sondern über den Treppenraum bzw. den vorgeschalteten Gang erreichbar.
- Es wird daher eine zusätzliche feuerhemmende, rauchdichte und selbstschließende Türe eingebaut.

Bei dem letzten Antrag handelte es sich offensichtlich um einen Tektur-Antrag im Brandschutzbereich. Die Änderungen erfolgen demnach im Wesentlichen im KG und sollten in einem KG-Tekturplan vom 25.08.2022 eingetragen sein. Dieser Plan lag allerdings nicht vor und deshalb konnte der Antrag auch nicht beurteilt werden. Neben den Plänen liegt nun auch ein Schreiben der Branddirektion dem aktuellen Antrag bei.

In dieser Stellungnahme heißt es: *„Die Stellungnahme der Branddirektion vom 26.05.2021 zum gleichnamigen Bauvorhaben bzw. zum BSNW in der Urfassung behält weiterhin vollumfänglich ihre Gültigkeit uns ist aus brandschutztechnischer Sicht weiterhin zu beachten und umzusetzen.“*

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Wenn die Forderung der Branddirektion vom 26.05.2021 erfüllt wird, stimmen auch wir diesem Antrag zu.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 (U) Sektoraler Bebauungsplan Nr. 2185
Rosenheimer Str. (südlich), Franziskanerstraße (westlich),
Gallmayerstraße (nördlich), Schleibingerstraße (östlich)
- Aufstellungsbeschluss -
Stadtbezirk 5 – Au-Haidhausen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08359

Antrag der Referentin:

Für das im Übersichtsplan des Referates für Stadtplanung und Bauordnung vom 24.11.2022; M = 1:2.500, schwarz umrandete Gebiet zwischen Rosenheimer Str. (südlich), Franziskanerstraße (westlich), Gallmayerstraße (nördlich), Schleibingerstraße (östlich) ist ein sektoraler Bebauungsplan aufzustellen. Planungsziel ist die Festsetzung eines Anteils von 40% gefördertem Wohnen für das bislang nicht realisierte, erstmalig nach § 34 in Anspruch genommene Baurecht. Der Übersichtsplan (Anlage 2) ist Bestandteil des Beschlusses.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08359 wird erfreut zur Kenntnis genommen und die Erstellung des sektoralen Bebauungsplanes 2185 ausdrücklich begrüßt.

Einstimmig Zustimmung

- 3.2 Erlass von Erhaltungssatzungen für das gesamte Stadtgebiet (Punkt 1 des Antrags)
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00806 der Bürgerversammlung des 04. Stadtbezirkes Schwabing West vom 14.09.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08092

Der Wunsch, das gesamte Stadtgebiet als Erhaltungssatzungsgebiet im Umgriff der Stadtgrenze der Landeshauptstadt München, ohne Unterscheidung der unterschiedlichen Wohnbevölkerung und -strukturen unter Schutz zu stellen, ist der Münchner Stadtverwaltung nicht neu. Bereits 2019 wurde die Überlegung seitens der Politik ins Spiel gebracht.

Nach einer vertieften Untersuchung des zuständigen Referates für Stadtplanung und Bauordnung dieser Problematik, wurden mit der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14805 (<https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/5563129>) dem Stadtrat der Landeshauptstadt München, sowohl das Ergebnis als auch mögliche Optionen zur Ausweitung der Erhaltungssatzung und den hiermit verbundenen Schutzinstrumenten (Genehmigungsvorbehalt und gesetzliches Vorkaufsrecht) auf das gesamte Stadtgebiet vorgestellt.

Ergebnis dieser Untersuchung war u.a., dass nach jetziger Gesetzesgrundlage des [§ 172 Abs. 1 BauGB](#) aus rechtlichen Gründen eine Erhaltungssatzung für das gesamte Stadtgebiet nicht rechtssicher erlassen werden kann. Dies nahm der Münchner Stadtrat am 18.07.2019 zur Kenntnis. Die Rechtsgrundlage hat sich diesbezüglich nicht geändert.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08092 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

4.1 Wiener Platz 4, Baugenehmigung für die Freischankfläche des Weinhäusls

Ein Nachbar teilt uns per E-Mail am 15.12.2022 mit:

„Leider hat mich gestern über meinen Anwalt die Nachricht erreicht, dass der Nutzungsänderung zu einem Restaurant von Seiten der LBK zugestimmt wurde. Das Schreiben sende ich Ihnen anbei.

Unsere Meinung nach, wurden die Entscheide der beiden Gerichtsinstanzen und auch ihr Entscheid hinsichtlich der Nutzung am Wiener Platz 4 gänzlich ignoriert. Wir werden folglich erneut prüfen, rechtlich gegen den Bescheid vorzugehen.

Persönlich und als langjährige Anwohner Haidhausens sind wir sehr enttäuscht über das Vorgehen der LBK. Wir als Familie müssen nun seit Jahren für unser Recht kämpfen und zumal uns die Gerichte Recht geben und auch Sie die Einschätzung teilen, erteilt die LBK erneut eine Baugenehmigung für ein Restaurant.“

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der LBK soll nochmals unsere Stellungnahme zu dem Vorgang übermittelt werden. Zugleich wird die LBK aufgefordert uns mitzuteilen, warum sie unserer Einschätzung nicht gefolgt ist. Der vorliegende Bescheid begründet dies nämlich nicht.

Einstimmig Zustimmung

4.2 Umgang mit dem Gebäude Elsässer Str. 30 im Besitz der Landeshauptstadt München bzw. der Stiftung für Sozialwaisen

Offensichtlich haben sich zwei Mieter des Anwesens bei einer Bürgersprechstunde des OB Reiter am 24.11.2022 beschwert. Die Beschwerde wurde uns mit der Vorgangs-Nr. 20-26/T040308 zur Stellungnahme übermittelt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Nachdem es sich offensichtlich um eine Beschwerde handelt, die am 24.11.2022 bei einer Bürgersprechstunde des OB vorgetragen wurde, soll beim Direktorium nachgefragt werden, was bisher in dieser Angelegenheit unternommen wurde und ob es schon ein Ergebnis gibt.

Zugleich soll aber der GEWOFAG als Hausverwaltung das Beschwerdeschreiben übermittelt werden, mit der Aufforderung hierzu eine Stellungnahme abzugeben.

Einstimmig Zustimmung

VI. UA Mobilität

0. Vorstellung im Unterausschuss

N 0.1 Vorstellung evhcle

Der Anbieter sondiert die Möglichkeit für ein Sharing-Angebot für Lastenräder in Haidhausen mit einem stundenbasierten Tarifmodell (6 €/h, max. 30 €/Tag)
Der Anbieter denkt v.a. an Free Floating in einem eingeschränkten Bereich, der UA steht dem jedoch kritisch gegenüber und würde feste Stationen bevorzugen.
Evtl. ist für einen Probetrieb eine Mischung denkbar (z. B. 5 free / 5 stationär), wobei der Anbieter dann ausdrücklich die Nutzer zum ordnungsgemäßen und störungsfreien Abstellen der Fahrzeuge anhalten müsste.

Kenntnisnahme

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) + (U) Aufwertung des Max-Weber-Platzes
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00650 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes Nr. 05
- Au-Haidhausen am 31.05.2022
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07720

Die Bürgerversammlung hatte mehrheitlich beschlossen, die Rechtsabbiegespur aus der Inneren Wiener Straße in die Einsteinstraße dem Gehweg zuzuschlagen und die Rechtsabbiegespur von der Einsteinstraße in die Ismaninger Straße so umzubauen, dass dem Geh- und Radverkehr mehr Platz bleibt.

Das MOR schreibt: „...wegen der aktuell gegebenen hohen Auftragslage, ist die Durchführung weiterer Platzprojekte bzw. umfangreicher verkehrstechnischer Untersuchungen bis auf Weiteres nicht möglich. Letztere wären zwingend erforderlich, um die Auswirkungen des Entfalls der separaten Rechtsabbiegespuren auf das weitestgehend von Durchgangsverkehr freigehaltene Erschließungsstraßennetz Haidhausens, aber auch auf weitere Straßenzüge wie z.B. die Rosenheimer Straße und Balanstraße, abschätzen zu können.“

Beschluss: Der UA unterstützt die Idee prinzipiell und bittet das Mobilitätsreferat um Prüfung der Machbarkeit, sobald Kapazitäten vorhanden sind.

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

- 2.1 Busspur im Unterführungsbereich Rosenheimer Straße: Gefahren eliminieren, Busse beschleunigen, Verkehrsfluss optimieren
Schreiben und Antrag BA 16 Ramersdorf-Perlach mit der Bitte um Unterstützung

Siehe <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/7394865>

„Auf der stadteinwärts führenden Rosenheimer Straße wird im Teilstück zwischen Friedenstraße und Orleanstraße die rechte Fahrspur zu einer Busspur mit Freigabe für Fahrradverkehr umgewidmet. Die rechte Fahrspur der stadteinwärts führenden Rosenheimer Straße wird ca. 40m vor der Einmündung Friedenstraße zur Rechtsabbiegerspur ummarkiert. In Gegenrichtung könnte Ähnliches überlegt werden, das Antragsrecht dafür steht jedoch dem Bezirksausschuss 5 zu, der Abdruck dieses Antrags erhält.“

Dem UA stellen sich hierzu folgende Fragen:

- Geht es um den derzeitigen baulichen Zustand oder den Zustand nach Erneuerung der Brücke / evtl. Verlängerung der Tramlinie
- Wird hier die Auflassung des Radweges gefordert?
- Ist die vorgeschlagene Lösung auch für Kinder und vorsichtige Radfahrende geeignet?
- Ist den Antragstellern bekannt, dass in der Balanstraße eine Radschnellstraße geplant ist?

Beschluss: Forderung nach Ortstermin mit BA16 und MOR (zu organisieren durch den UA-Vorsitzenden)

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

N → **dazu: Antrag SPD**

Frau Reitz: Der Antrag soll zum Ortstermin mitgenommen werden.

Frau Schaumberger: Dazu sollte auch das Protokoll des Ortstermins zum Motel One mitgenommen werden.

Einstimmig Zustimmung

N 2.2 Fahrradpaketstation am Gasteig

- Die Garage wird weiterhin von der Gasteig GmbH betrieben
- Die Zwischennutzung (M. Kern) steht dem Vorschlag aufgeschlossen gegenüber. Denkbar wäre der Lieferzugang des ehemaligen „Gast“ zur Kellerstraße hin.

Beschluss:

- Gasteig GmbH anschreiben (vgl. Vorschlag unten mit konkreten Ergänzungen wie z. B. Stellplatz Bücherbus)
- Ortstermin an der Kellerstraße (Gasteig-Zwischennutzung, Shqared, UAs Mobilität und Wirtschaft)

einstimmig

Einstimmig Zustimmung

Vorschlag von Nina Reitz für einen Brief an Hotels (zu versenden über die Geschäftsstelle):

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir kommen heute als Unterausschuss Mobilität des Bezirksausschuss Au-Haidhausen auf Sie zu, da wir Ihre Mithilfe benötigen. Es geht um nachhaltige City-Logistik mit Space Sharing.

Was ist damit gemeint?

Viele Paketdienstleister in diesem Stadtteil würden ihre Pakete oder Waren „auf der letzten Meile“ gerne platzsparend und emissionsfrei mit Lastenrädern ausliefern. Dafür benötigen sie eine Fläche, auf der sie die angelieferte Ware vom Lieferwagen auf Lastenräder umladen können, sogenannte „Hubs“. Geeignete Flächen sind:

- Lagerräume, die gut anfahrbar sind
- Flächen in einer Tiefgarage (Einfahrt mit ausreichender Höhe ist Voraussetzung)
- Freiflächen zum zeitweisen Parken mit dem Lieferwagen oder
- Freiflächen, auf denen ein Container aufgestellt werden kann.

Das Mobilitätsreferat bekommt schon viele Anfragen von Citylogistikern und Paketdienstleistern, hat aber selbst keine Flächen und startet deshalb jetzt im 5. Stadtbezirk dieses Pilotprojekt, das nicht nur andere Münchner Stadtteile, sondern auch andere Städte sehr interessiert.

Der Bezirksausschuss bringt sich als Erstvermittler zwischen Flächeneignern und Flächensuchenden ein. Dabei geht es uns explizit auch um temporäre Vermietung, Zwischennutzung von Flächen - sogar stündliche Vermietung von Flächen (z.B. werktäglich vormittags) wäre hilfreich.

Zentraler Punkt des Projektes ist, dass Eigentümer*innen ihre freien Flächen über eine neu entwickelte Plattform des Startups SHQUARED auf einfache Weise an interessierte Unternehmen vermitteln können.

Über Interesse und Rückmeldungen von Ihrer Seite würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Vorschlag Brief an Gasteig GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir kommen heute als Unterausschuss Mobilität des Bezirksausschuss Au-Haidhausen auf Sie zu, da wir Ihre Mithilfe benötigen. Es geht um nachhaltige City-Logistik mit Space Sharing.

Was ist damit gemeint?

Viele Paketdienstleister in diesem Stadtteil würden ihre Pakete oder Waren „auf der letzten Meile“ gerne platzsparend und emissionsfrei mit Lastenrädern ausliefern. Dafür benötigen sie eine Fläche, auf der sie die angelieferte Ware vom Lieferwagen auf Lastenräder umladen können, sogenannte „Hubs“. Geeignete Flächen sind:

- Lagerräume, die gut anfahrbar sind
- Flächen in einer Tiefgarage (Einfahrt mit ausreichender Höhe ist Voraussetzung)
- Freiflächen zum zeitweisen Parken mit dem Lieferwagen oder
- Freiflächen, auf denen ein Container aufgestellt werden kann.

Das Mobilitätsreferat bekommt schon viele Anfragen von Citylogistikern und Paketdienstleistern, hat aber selbst keine Flächen und startet deshalb jetzt im 5. Stadtbezirk dieses Pilotprojekt, das nicht nur andere Münchner Stadtteile, sondern auch andere Städte sehr interessiert.

Der Bezirksausschuss bringt sich als Erstvermittler zwischen Flächeneignern und Flächensuchenden ein. Dabei geht es uns explizit auch um temporäre Vermietung, Zwischennutzung von Flächen - sogar stündliche Vermietung von Flächen (z.B. werktäglich vormittags) wäre hilfreich.

Zentraler Punkt des Projektes ist, dass Eigentümer*innen ihre freien Flächen über eine neu entwickelte Plattform des Startups SHQUARED auf einfache Weise an interessierte Unternehmen vermitteln können, auf einer Art digitalem Marktplatz.

Die große Tiefgarage des derzeit ungenutzten Gasteigs, welche der Bücherbus bisher nutzte, könnte aus unserer Sicht geeignet sein. Wir würden uns freuen, uns persönlich mit Ihnen vor Ort austauschen zu können. Bitte nennen Sie uns einen Ansprechpartner.

Der Mobilitätsausschuss des Münchner Stadtrats hat ebenfalls die Einrichtung von „Radlogistik-hubs“ ausgesprochen.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns schon heute sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Reitz: Auf der Seite von shquared können jetzt auch Flächen genannt werden, die für Hubs geeignet sind. Der UA ist in Gesprächen mit der GWG und dem Gasteig wegen möglicher freier Flächen.

3. Unterrichtungen

3.1 (U) Sachstandsbericht 2022 zum Altstadt-Radlring und Radentscheid Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06921

Für die Rosenheimer Straße läuft ein „Abstimmungsprozess“. Die Zeppelinstraße war am 28.9.2022 im Mobilitätsausschuss des Stadtrates. Im 5. Maßnahmenbündel wird der 5. Stadtbezirk nicht berücksichtigt.

Bebauungsplan 1956a „Orleanshöfe“ mit Anlage eines Zweirichtungsradweges entlang des Baugebietes in der Orleansstraße (zwischen Elsässer Straße und Haidenauplatz), jedoch bisher kein Radweg an der Westseite und es ist zweifelhaft ob der Radweg an der Ostseite radentscheidsgerecht wird.

Beschluss: Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

3.2 Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP) für die Jahre 2022 bis 2026
mit verbindlicher Planung für das Jahr 2027
Maßnahmen des Mobilitätsreferats
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07834

- Tief- und Ingenieurbau Anbindung Bahnhof Ostbahnhof (U5) an S-Bahn-Stammstrecke (zumindest Planungskosten):
Aufgrund der Überlastungssituation im Mobilitätsreferat konnte zu dieser Anregung keine Stellungnahme erstellt werden.
- Straßen, Brückenbau, Platzgestaltung, Radwege, Bushaltestellen, Straßenbahn
[keine Information]
- Rosenheimer Straße (zumindest Planungskosten)
Aufgrund der Überlastungssituation im Mobilitätsreferat konnte zu dieser Anregung keine Stellungnahme erstellt werden.
- Orleansstraße vom Orleansplatz bis Haidenauplatz (zumindest Planungskosten)
Aufgrund der Überlastungssituation im Mobilitätsreferat konnte zu dieser Anregung keine Stellungnahme erstellt werden.
- Radweg Gebsattelstraße
Im Quartalsbeschluss der Vollversammlung zur Umsetzung des Bürgerbegehrens Radentscheid: 2. Maßnahmenbündel „Umsetzung des Radbegehrens komplett vorstellen“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17708) vom 04.03.2020 ist ein Umbau der Gebsattelstraße zwischen Mariahilfplatz und der Regerstraße (Gebsattelberg) vorgesehen. Derzeit werden verschiedene Varianten der Raumaufteilung geprüft und aktualisiert. Die Planungskosten werden aus der Nahmobilitätspauschale finanziert. Für die bauliche Umsetzung durch das Baureferat, vorbehaltlich der Zustimmung der vorzulegenden Beschlussvorlage im Mobilitätsausschuss, müssen ggf. Mittel im MIP angemeldet werden.

Beschluss: Kenntnisnahme
einstimmig
Kenntnisnahme

3.3 Mobilitätsstrategie 2035
Einstieg in die Teilstrategie Fußverkehr
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07472

1. Der Vortrag des Referenten wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, zur Stärkung und Förderung des Fußverkehrs
3. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, die Maßnahmenpakete wie in Kapitel 7 beschrieben, vorbehaltlich der jeweilig erfolgten Stellenzuschaltungen im Benehmen mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Kreisverwaltungsreferat und dem Baureferat durchzuführen. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, die Maßnahmenpakete nach eigenem Ermessen zu priorisieren und durchzuführen.
4. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, einen Praxisleitfaden zur Auswahl und Gestaltung von Querungshilfen zu entwickeln und im Lenkungskreis Fuß- und Radverkehr vorzustellen. Dafür kommen nur jene Sitzungen des Lenkungskreises Fuß- und Radverkehr infrage, zu denen Fraktionsmitglieder des Münchner Stadtrates als Gäste eingeladen sind.
5. Das Mobilitätsreferat und das Baureferat werden beauftragt, die Ausweitung des barrierefreien Ausbaus von Querungsstellen dahingehend abzustimmen, dass der barrierefreie Ausbau auch außerhalb von ohnehin anstehenden Um- und Neuplanungen erfolgt.
6. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, eine Querungsdatenbank zur Erfassung und Bewertung des Querungsangebots zu erstellen.
7. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, im Benehmen mit dem Baureferat bis 2025 einen Vorschlag zur schrittweisen Umsetzung der Querungshilfen vorzulegen.
8. Das Baureferat wird gebeten, erforderliche Personalkapazitäten zu einer zügigen Umsetzung der Teilstrategie Fußverkehr über den Eckdatenbeschluss 2024 ff. anzumelden.
9. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, an lichtsignalgeregelten Knotenpunkten und Fußgängerampeln Verbesserungsmöglichkeiten für Fußgänger*innen zu prüfen und im Benehmen mit dem Baureferat gegebenenfalls umzusetzen.

10. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, eine Aufklärungskampagne durchzuführen, bei der Verkehrsteilnehmer*innen über die Funktionsweise der Lichtsignalregelungen für den Fußverkehr aufgeklärt werden.
11. *Das Mobilitätsreferat wird mit der Durchführung von Fußverkehrs-Checks auf Quartiersebene (Bezirksviertel, Klimaquartiere) beauftragt. Für 2 bis 4 Fußverkehrschecks im Jahr 2023 werden priorisiert solche Quartiere ausgewählt, bei denen bereits in Bezirksausschusssitzungen oder Bürgerversammlungen Fußverkehr verstärkt Thema war, wie z. B. das südliche Bahnhofsviertel, Laim, Ramersdorf sowie ein Außenbezirk wie z. B. Allach.*
12. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, Quartierspläne zur Verbesserung des Fußverkehrsangebots zu erstellen.
13. Bezugnehmend auf die Sitzung des Lenkungskreises Rad vom 17.03.22 wird das Mobilitätsreferat beauftragt, die Erweiterung des Lenkungskreises Radverkehr zum Lenkungskreis Fuß- und Radverkehr mit der ersten Sitzung nach der Besetzung der Fußverkehrsbeauftragten-Stelle im Mobilitätsreferat vorzunehmen. Das Mobilitätsreferat tritt außerdem mindestens halbjährlich bei einem "Runden Tisch Fußverkehr" mit den Interessengruppen für die Zufußgehenden in den Austausch. Dieser umfasst u. a. die städtische Kinderbeauftragte, den Behindertenbeirat, den Seniorenbeirat, Verbände wie FUSS e. V., Green City e. V., den VCD und den BUND Naturschutz.
14. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die Mittel aus der Nahmobilitätspauschale ab sofort entsprechend den Ausführungen zu StR-Antrag Nr. 20-26 / A 01672 in Kapitel 12 im Vortrag des Referenten ausschließlich für den Fuß- und Radverkehr zweckgebunden wendet werden.
15. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, zukünftig alle anstehenden Baumaßnahmen unter stärkerem Einbezug einer Fußverkehrsperspektive zu planen.
16. Das Baureferat wird gebeten, die notwendigen Personalressourcen und Finanzmittel für die Einführung der Meldekategorien „Fahrbahn beschädigt“, „Geh- und Radweg beschädigt“ in der Plattform „Mach München besser!“ zu ermitteln und im Rahmen der folgenden Eckdatenverfahren anzumelden.
17. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, die für das Jahr 2023 benötigten Auszahlungsmittel aus der Nahmobilitätspauschale für Vergaben im Rahmen der strategischen Fußverkehrsplanung in Höhe von 130.000 Euro als Mittelbereitstellung auf dem Büroweg durch Umschichtung vom Baureferat durch die Stadtkämmerei bereitstellen zu lassen. Die erforderlichen Mittel wurden in der Sitzung des Lenkungskreises Radverkehr am 12.10.2022 beschlossen.
18. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 130.000 Euro für Vergaben im Rahmen der strategischen Fußverkehrsplanung bei der Haushaltsplanaufstellung in 2023 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
19. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, sich für Veränderungen des Straßenverkehrsrechts zugunsten der Sicherheit und Förderung des Fußverkehrs gemäß den Ausführungen in Kapitel 7.3 im Vortrag des Referenten einzusetzen.

Beschluss: Kenntnisnahme
 einstimmig

Kenntnisnahme

3.4

ÖPNV Bauprogramme

- a) Sachstandsbericht zum 1. ÖPNV Bauprogramm
 - b) Finanzierung Fortschreibung der Kosten des 1. ÖPNV Bauprogramms, Planungsleistungen für das 2. ÖPNV Bauprogramm
- Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07916

Enthalten sind für Au-Haidhausen:

- Haltestelle Carl-Amery-Platz
- Voruntersuchung Tram Regerstraße-Ostbahnhof

Beschluss: Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.5 Antrag auf Tempolimit 30 in der Auerfeldstraße und in der Gebattelstraße bis Regerplatz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04147

Aufgrund der vom Referat für Klima und Umweltschutz errechneten Verkehrslärmwerte ist im zur Überprüfung stehenden Straßenabschnitt von einer unzumutbaren Verkehrslärmbelastung auszugehen ist. Die maximalen Beurteilungspegel nähern sich an einer Vielzahl der betrachteten Gebäude den für das jeweilige Gebiet maßgeblichen Richtwerten an und überschreiten diese auch punktuell.

Aus genanntem Grund beabsichtigt das Mobilitätsreferat die Herabsetzung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Straßenzug (sogar) zwischen 'Auerfeldstraße westlich Balanstraße' und – in der Fortsetzung – 'Gebattelstraße bis Mariahilfplatz' in beiden Fahrrichtungen auf 30 km/h.

Beschluss: Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.6 Kanalsanierungsmaßnahme Au-Haidhausen vom März bis Dezember 2023

Betroffen sind u. a. Braystraße, Einsteinstraße, Elsässer Straße, Ernst-Reuther-Straße, Gaisbergerstraße, Grütznerstraße, Haidhauser Straße, Kirchenstraße, Kuglerstraße, Lucile-Grahn-Straße, Max-Planck-Straße, Schloßstraße, Schneckenburgerstraße, Untere Feldstraße, Versailler Straße, Wiener Platz.

„Die Kanalsanierung erfolgt im Schlauchliningverfahren über die bestehenden Einstiegsschächte, eine Aufgrabung der Straße ist nicht erforderlich.“

Beschluss: Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

3.7 Potentiale des S-Bahn-Verkehrs im Münchner Osten? (Anfrage)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04472

Antwort des Mobilitätsreferats:

- Verlängerung der S1 über den Leuchtenbergring hinaus: „Momentan kein finanzieller Spielraum, allerdings verkehrlich sinnvoll. Neu zu bewerten sobald Finanzierung möglich.“
- Durchbindung der Gleise nach Giesing und der Gleise zum Leuchtenbergring: „Auf der bestehenden Infrastruktur wegen Trassenkonflikten nicht umsetzbar. Aufhebung der Konflikte nur mit Überführungsbauwerken im Osten des Ostbahnhofes, bisher nicht als Projekt platziert.“

Beschluss: Kenntnisnahme
 einstimmig
Kenntnisnahme

3.8 Ampel Oefelestraße/Humboldtstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04161

Die Polizei sieht kein Problem darin, wenn ein Fahrzeug in der Ampel-Furt parkt, verspricht jedoch dort öfter zu kontrollieren.

Beschluss: Kenntnisnahme
 einstimmig
Kenntnisnahme

3.9 Eigene Ampelphase für Radverkehr an der Kreuzung Prinzregentenstraße/Vogelweideplatz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04319

Vorlauf des Radverkehrs wird auf 5 Sekunden erhöht

Beschluss: Kenntnisnahme
 einstimmig
Kenntnisnahme

3.10 Fahrradabstellmöglichkeit vor Anwesen Senftlstrasse 1a
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04666

Stellplätze werden Anfang 2023 errichtet

Beschluss: Kenntnisnahme
 einstimmig
Kenntnisnahme

- 3.11 Einhaltung von Tempo 30 auf der Inneren Wiener Straße
Antwort PI 21 zum Schreiben BA 5

Die Polizei meldet eine überdurchschnittliche Quote von Geschwindigkeitsüberschreitungen. Es werden weiterhin Geschwindigkeitsüberwachungen durchgeführt.

Beschluss: Kenntnisnahme
 einstimmig

Kenntnisnahme; der Vorschlag der Polizeiinspektion, Geschwindigkeitsmessungen per Blitzer durchzuführen, wird begrüßt.

- 3.12 Abschluss Sommerstraße 2022 und Aufruf für 2023 (Fehlanzeige bereits gemeldet)

Bericht zum Dialog, verfasst von Studio | Stadt | Region

- Dräxslstraße sehr positiv (91% gut oder sehr gut), Wiederholung wird gewünscht
- Regerplatz weniger (51% gut oder sehr gut)

Beschluss: Kenntnisnahme
 einstimmig

Kenntnisnahme

- 3.13 Beleuchtung der Baustelle am Rosenheimer Platz; Antwort des Baustellenbetreibers zum Schreiben BA 5

Es wurde eine zusätzliche Beleuchtung installiert.

Beschluss: Kenntnisnahme
 einstimmig

Kenntnisnahme

3.14 Ortstermin Genoveva-Schauer-Platz

Leider bisher keine Neuigkeiten

Beschluss: Der UA schreibt über die Geschäftsstelle an das Büro des Oberbürgermeisters mit Hinweis auf die Eilbedürftigkeit (im Hinblick auf die vsl. im Februar startenden Bautätigkeiten der MVG).
 einstimmig

Entwurf:

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Bezirksausschuss 5 hat sich in der Vergangenheit immer wieder mit dem Genoveva-Schauer-Platz befasst. Leider wird die dortige Fußgängerzone häufig regelwidrig mit PKW befahren. Das ist gefährlich und wegen des unebenen Bodenbelags auch eine große Lärmbelastung. Die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit wird nicht beachtet.

Die derzeitige Konstruktion ist nicht solide und es tun sich immer wieder große Spalten zwischen den Steinen auf.

Die unmittelbar bevorstehende Sanierung der Gleise durch die MVG ist eine einmalige Gelegenheit, diese Situation zu verbessern. Auch darauf hat der Bezirksausschuss schon hingewiesen.

Der Bezirksausschuss nahm erfreut zur Kenntnis, dass der Oberbürgermeister sich der Sachen annehmen möchte.

Inzwischen drängt die Zeit, da die Details der nach der Gleissanierung herzustellenden Oberfläche mit der MVG besprochen werden müssen. Es gab aber bisher keinerlei Kommunikation mit dem Bezirksausschuss, was uns sehr beunruhigt und fürchten lässt, dass wir nach der Sanierung wieder mit dem alten Zustand und den alten Problemen dastehen.

Der Bezirksausschuss bittet daher dringend um einen Gesprächstermin oder einen Ortstermin, um die Probleme und mögliche Lösungen besprechen zu können.

Einstimmig Zustimmung

3.15 Fahrradregelung in der Fußgängerzone Weißenburger Straße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04672

Abgelehnt wegen der Engstelle am S-Bahn-Aufgang.

Beschluss: Kenntnisnahme

einstimmig

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

4.1 Radfahrer in den Frühlingsanlagen

Eine Bürgerin beklagt illegalen Radverkehr in den Frühlingsanlagen.

Beschluss: Zum wiederholten Mal fordert der UA verschärfte Kontrollen. Die Frühlingsanlagen sind ausreichend beschildert, durch das Zeichen 239 ist Radfahren verboten.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 4.2 Antrag 1: Forderung nach einer Machbarkeitsstudie zur kurzfristigen Verbreiterung bzw. Erweiterung der Straßenbrücke Tegernseer Landstraße/Regerstraße über die Südbahnstrecke

Beschluss: Der BA hat zuletzt im Juni 2022 im Antrag 20-26 / T 034471 diese Forderung ebenfalls beschlossen. Der BA erinnert an die Überfälligkeit dieses Beschlusses.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- Antrag 2: Forderung nach Deckelung der Südbahnstrecke zwischen Kronepark und Tassiloplatz

Eine solche Planung existiert derzeit nicht.

Beschluss: Zur Prüfung an das Planungsreferat (auch im Zusammenhang mit dem angeregten Regionalzug-Halt Kolumbusplatz).

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- Antrag 3: Forderung nach besserer und sicherer Erreichbarkeit des Werksviertels von Haidhausen für den Rad- und Fußverkehr

Beschluss: Die Rosenheimer Straße wird anlässlich der Erneuerung der Eisenbahnbrücke radverkehrsgerecht ausgebaut. Der BA beabsichtigt einen Ortstermin hinsichtlich eventueller kurzfristiger Maßnahmen vor der Erneuerung der Eisenbahn-Überführung (Umsetzung geplant nach Abschluss der EÜ Balanstraße). Weiterhin hat der BA erst kürzlich seine Forderung nach einer attraktiven Querung unter den Bahnsteigen des Ostbahnhofs erneuert (im Zusammenhang mit der 2. S-Bahn-Stammstrecke).

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- Antrag 4: Forderung nach Umbau der Straßenbahnhaltestelle Max-Weber-Platz (Johannisplatz) (Ostseite) zu einer Haltestelle für alle Straßenbahnen der Linie 25

Beschluss: Die momentane Situation steht im Zusammenhang mit der Baustelle Ludwigsbrücke (vgl. bis Ende 2024), wegen der momentan keine Straßenbahnen in der Wiener Straße verkehren können, und deswegen die Linie 25 teilweise als 37 weiter über die Ismaninger Straße nach Norden / Effnerplatz fährt.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

- 4.3 Mehr Sicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer entlang der Ohlmüllerstraße

Eine Bürgerin hatte im 2021 eine Verbesserung der Querung der Ohlmüllerstrasse am Auer Mühlbach gefordert. Der BA hatte sich damals für eine barrierefreie Querung ausgesprochen. Nun fragt die Bürgerin nach dem aktuellen Stand.

Beschluss: Bei der Verwaltung nach dem Stand der Bearbeitung fragen.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

4.4 Neuregelung der Verkehrsführung in der Kellerstraße

Beschluss: Die Aufhebung der Einbahnregelung erfolgte, um dem Bücherbus die weitere Anfahrt zum Kulturzentrum Gasteig während der Sperrung des Gasteig-Berges zu ermöglichen. Leider wurde die Verkehrsregelung (Zeichen 260) von vielen Autofahrenden ignoriert und war deshalb auch in der Kritik.

Als die normale Zufahrt zum Kulturzentrum wieder möglich war, wurde wieder die alte Regelung installiert, es handelte sich also nicht um einen Versuch.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

4.5 Rückkehr des einseitigen Parkens in der Kellerstraße

Beschluss: Siehe auch 4.4. Die beobachtete „Erleichterung“ des Autoverkehrs war jedoch nicht beabsichtigt, sondern durch eine Fehlinterpretation des Verkehrsschildes ausgelöst. Es war keineswegs beabsichtigt, dass man dann leichter ins weitere Franzosenviertel fahren konnte.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

4.6 Kellerstraße nicht mehr zum Radeln in beide Richtungen frei ?

Beschluss: Das war ein Versehen bei der Aufstellung des Verkehrsschildes und wurde bereits korrigiert.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

4.7 Forderungen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit an der Ernst-Reuter-Grundschule

In Ergänzung zum Ortstermin mit dem OB erinnert der Elternbeirat an die Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Einsteinstraße und fordert ein Dialogdisplay.

Beschluss: Bisher wurden Dialogdisplays diskutiert für

- Preysingplatz (für Radfahrende)
- Schweigerstraße
- Einsteinstraße
- Innere Wiener Straße
- Grillparzer Straße (Busspur)

Der UA unterstützt die Priorisierung der Einsteinstraße und erkundigt sich nach dem Termin für das Dialogdisplay.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

4.8 Parken von Wohnmobilen im Parkbereich Kirchenstraße

Ein Bürger beklagt das Parken von Wohnmobilen.

Beschluss: Der UA unterstützt die Beschwerde und fordert die KVÜ zu intensiveren Kontrollen auf. Gleichzeitig fragt der UA beim KVR an, wie dem Problem abgeholfen werden kann (z. B. auch größere Breite als die zur Verfügung stehende Parkfläche).

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

4.9 Parkplätze für Motorräder vor der Breisacher Str. 10

Ein Bürger meint, diese Parkplätze würden nicht genutzt und sollten wieder zu normalen Parkplätzen gemacht werden.

Beschluss: Der UA würde für eine Prüfung der Situation gerne den Sommer abwarten, wenn der Bedarf an Motorrad-Stellplätzen wieder größer ist.

Einstimmig

Einstimmig Zustimmung

VII. Klima und Umwelt

0. Besprechung im Unterausschuss

- 0.1 Schwammstadt - Wassermangel für Grünanlagen vorbeugen
Teilnahme des Baureferates an der UA-Sitzung (vertagt aus der Sitzung vom 16.11.2022)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04036

Der Bürger, der eine Zisterne zur Bewässerung des Zita-Zehner-Platzes angeregt hat, bittet darum, die Ablehnung des Baureferats zu diskutieren. So war in seiner Anregung nicht angedacht, das potentiell kontaminierte Wasser von Verkehrsflächen zu nutzen, sondern von den Dachflächen Aurbacherstr. 1 und evtl Nr. 3. Das Baureferat verweist weiterhin auf die Problematik, Zisternen unter dem Gehweg anzulegen, da sich hier Sparten befinden. Dies bedauert der Bürger und äußert sein Unverständnis darüber, Sparten als Entschuldigung für die nicht stattfindende, aber notwendige Bekämpfung der Klimakrise aufzuführen.

Ergänzend: Der Bürger war bei der UA-Sitzung anwesend und hatte sich vorab (Spartenplaner der SWM) über die Spartenlage vor Ort informiert. An einigen Stellen scheinen keine Sparten vorhanden zu sein.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Heinz-Peter Meyer wird sich nochmals an offizieller Stelle über die Spartenlage informieren. Sollte hier tatsächlich eine Option bestehen, regt der UA einen Ortstermin mit Baureferat und RKU an.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Mariahilfstr. 16: Fällung einer Fichte dazu: Verhinderung Baumfällung Mariahilfstr. 16, Bürgeranliegen

Eine Fichte soll gefällt werden, da sie auf einer Tiefgarage steht und diese eventuell unter Wurzelwerk und Gewicht der Fichte leiden könnte. Ersatzpflanzung wird angeboten.

Ein Miteigentümer der WEG wendet sich dazu an den BA, um die Fällung zu verhindern. Es seien keine Risse oder anderweitigen Schäden an der Tiefgarage zu beobachten, die Fichte selbst hingegen ein wertvolles Biotop.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Nicole Meyer hat den Baum in Augenschein genommen, er macht einen gesunden Eindruck. Der UA stimmt daher der Fällung nicht zu.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.2 Ernst-Reuter-Str. 4 und Bothestr. 5: Fällung mehrerer Hainbuchen (vertagt aus Dezember-Sitzung)

Projekt "Verbundleitung Nord" der SWM.

Die SWM verlegen aktuell eine neue Fernwärmeleitung im Bereich Leuchtenberg-ring/Einsteinstraße. In diesem Zuge müssen Bäume gefällt werden. Laut Antrag gibt es zwei alternative Trassenführungen:

Variante 1 führt von der Einsteinstraße aus in die Bothestraße und unter der Tartanbahn der Schule hindurch Richtung Heizkraftwerk (HKW) Geisberg. Für diese Trasse ist die Fällung von insgesamt vier Bäumen beantragt. Zwei Hainbuchen auf dem Schulgelände im Bereich der Bothestraße sowie zwei Rubinien am anderen Ende des Schulgeländes in Richtung Ernst-Reuter-Straße. Die vier Bäume haben Stammumfänge von 52 cm, 91 cm, 92 cm und 120 cm. Wobei die beiden Rubinien nach Aussage des Gartenbaureferats Vorschäden aufweisen und aller Wahrscheinlichkeit nach innerhalb der kommenden drei Jahre fällpflichtig werden.

Variante 2 führt entlang der Einsteinstraße, an der Schule vorbei, um dann über den Fußweg westlich des Schulgeländes direkt auf das HKW Geisberg zuzuführen. Hierfür sind insgesamt acht Baumfällungen beantragt. Es handelt sich um sechs Hainbuchen (Stammumfänge 93 cm, 120 cm, 52 cm, 91 cm, 98 cm), Zwei Ulmen (Stammumfänge 201 cm und 146 cm) sowie eine Tanne (59 cm). Ein Großteil der Fällungen ist nur nötig, um einen weiter fließenden Verkehr auf der Einsteinstraße während der Bauarbeiten möglich zu machen.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der BA spricht sich klar für Variante 1 aus. Die Eingriffe in das Stadtbild und den Baumschutz blieben überschaubar. Soweit die SWM die Planung der Bauarbeiten mit der Schulleitung absprechen können störenden Auswirkungen auf den Unterrichtsbetrieb verhindert oder zumindest minimiert werden. Den Baumfällungen stimmt der BA in diesem Fall, wenn auch mit Bedauern, zu.

Variante 2 lehnt der BA aufgrund des sehr viel größeren Eingriffs in den Baumschutz ab. Gerade die beiden Ulmen sind aufgrund von Baumart, Alter und Stammumfang besonders schützenswert. Hinzu kommt, dass ein Großteil der Bäume als Allee entlang der Einsteinstraße stehen. Sie zu fällen, hätte Auswirkungen auf das Mikroklima im Straßenbereich. Zudem würde es einen erheblichen Eingriff in das Stadtbild bedeuten. Die Einsteinstraße nach Fertigstellung der Arbeiten wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückzubauen wäre nicht mehr möglich. Das machte ein Ortstermin deutlich. Hinzu kommt, dass während der Bauarbeiten die Straßenbahnhaltestelle aller Voraussicht nach stillgelegt werden müssten. Dies ist aber gerade wegen des Altenheims und wegen der Schule besonders wichtig. Auch wäre der Fußweg zwischen Einsteinstraße und Schule nicht nutzbar, was wiederum Auswirkungen auf die Schulwegsicherheit hätte.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.3 LSG Isarauen / Hochstraße: Fällung mehrerer Bäume (vertagt aus Dezember-Sitzung)

Für den Netzausbau der Fernwärme in München muss eine Verbindung zwischen einer Leitung in der Hochstraße und einer weiteren Leitung in der Gebtsattelstraße geschaffen werden. Dafür soll am Hang zwischen Auer Mühlbach und Hochstraße eine Fernwärmeleitung gelegt werden. Für die Trassenführung über das Isar-Hochufer wäre ein massiver Eingriff in die Vegetation erforderlich. Gemäß aktuellen Planungen müssten insgesamt 71 Bäume gefällt werden, darunter zwei Naturdenkmäler.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der BA lehnt die Fällungen der 71 Bäume auf dem Isar-Hochufer vehement ab. Nach einer Inaugenscheinnahme der Örtlichkeiten bei einem Ortstermin, fordert der BA stattdessen eine alternative Trassenplanung über das Freigelände hinter der Schule an der Hochstraße. Die Trasse könnte dort mit weitaus weniger gravierenden Eingriffen in die Vegetation gebaut werden. Für trotzdem notwendige Baumfällungen sind Ersatzpflanzungen vorzusehen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.4 Einsteinstr. 114: Fällung mehrerer Ahorne (Vertagt aus Dezember-Sitzung)

S. dazu TOP 2.2

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der BA spricht sich eindeutig für die Variante 1 gemäß TOP 2.2 aus. Für trotzdem notwendige Baumfällungen sind Ersatzpflanzungen vorzusehen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.5 Ismaninger Str. 22; Fällung von drei Bäumen

Fällung von drei Bäumen im Klinikum Rechts der Isar. Alle drei werden als stark befallen/erkrankt beschrieben. Alle drei stehen zudem nahe an Fußwegen, wodurch die Sicherheit gefährdet ist. Ersatzpflanzungen werden angeboten.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der Fällung wird zugestimmt. Es wird darum gebeten, für die gefällten Bäume angemessen große Bäume nachzupflanzen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.6 Ohlmüllerstr. 33: Fällung einer Vogelkirsche

Eine Vogelkirsche auf dem Gelände des Landratsamts soll gefällt werden. Sie wird als stark befallen/erkrankt beschrieben. Ersatzpflanzung ist angegeben.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der Fällung wird zugestimmt. Es wird darum gebeten, bei der Ersatzpflanzung bevorzugt eine nicht-giftige Sorte zu wählen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.7 LSG Isarauen, München Ost: Fällung mehrerer Bäume

Von der Fahrbahnsicherheit der Bahn werden Fällungen beantragt.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Dem UA ist unklar, ob der in der Unterlage angesprochene Ortstermin bereits stattgefunden hat und wie viele Bäume gefällt werden sollen. Er kann daher keine Beschlussempfehlung abgeben und bittet um weitere Informationen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.8 Verbot von Lautsprechern jeglicher Art zwischen Cornelius-Reichenbach-Wittelsbacherbrücke, BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00617;
Nochmalige Bitte um Stellungnahme zum abweichenden BA-Beschluss vom 21.09.2022

In der September 2022-Sitzung hat der BA die LHM aufgefordert, sich aufgrund des Naturschutzes und im Sinne der Anwohner:innen mit den gesetzgebenden Instanzen auseinanderzusetzen, um ein Verbot von lauter Musik am Isarufer ggfs. auch polizeilich durchsetzen zu können.

Das KVR antwortet: Da laute Musik zw. 22 und 7 Uhr bereits eine Störung der Nachtruhe darstellt, sei die Rechtsgrundlage bereits gegeben.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA nimmt bedauernd zur Kenntnis, dass hier keine Lösung gefunden werden kann.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3. **Unterrichtungen**

3.1 Johannisplatz 12: Bessere Radständer und evtl. Bäume
Verweisung durch den UA Mobilität aus der Sitzung am 14.12.2022
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04020

Antwort der LHM auf einen Antrag der SPD aus dem Mai 2022: Am Johannisplatz sollen Radständer für einen besser begehbaren Gehsteig verlegt und in diesem Zuge die Option, Bäume zu pflanzen, geprüft werden.

Antwort: Die Radständer könnten vom Gehweg rückgebaut und durch Umwandlung eines Kfz-Stellplatzes erweitert werden, die Baumpflanzung ist aufgrund der vorhandenen Sparten nicht möglich.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Bezugnehmend auf das Schreiben des Baureferats vom 08.11.2022 hat der UA Mobilität in der Dezembersitzung der Umwandlung des Kfz-Stellplatzes bereits zugestimmt.

Bezugnehmend auf die Baumpflanzung: Der UA bedauert die negative Stellungnahme zu den beantragten Baumpflanzungen.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

3.2 Baumfällung Regerstr. 20; Antwort der Unteren Naturschutzbehörde zur Stellungnahme BA 5

Schreiben der LBK vom 16.12.2022: „Zu Ihrer Stellungnahme vom 16.12.2022 können wir Ihnen mitteilen, dass sich der Antrag zu o.g. Vorgang derzeit noch bei der zuständigen Fachgutachterin in Prüfung befindet. Die Baumschutzbehörde weiß erst nach Eingang der Anzeige der Ersatzpflanzungen wo und wann diese durchgeführt wurden. Die Frist für diese Anzeige beträgt 7 Monate nach Durchführung der Fällung. In der Regel werden Ersatzpflanzungen vom jeweiligen Antragssteller durchgeführt.“

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Kenntnisnahme. Der UA bittet außerdem um Auskunft über die angefragte Zuständigkeit.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.3 Beleuchtung des Anwesens Gravelottestr. 8; Antwort der AWO zum Schreiben BA 5

Antwort der AWO zu einem Bürgeranliegen aus der Novembersitzung 2022 des BA: Dort wurde gefordert, die Beleuchtung des Rückgebäudes weniger grell einzustellen, da Tiere durch die Beleuchtung aufgeschreckt werden. Die AWO antwortet, die Leuchten seien "vor einiger Zeit" geprüft und eingestellt worden, zudem habe man Verantwortung ggü. Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Das Schreiben der AWO vom 19.12.2022 wird zur Kenntnis genommen, es soll an den Beschwerdeführer weitergeleitet werden.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

3.4 Grünanlage Flurstraße; Antwort Baureferat zu einem Bürgeranliegen aus der Sprechstunde mit dem Oberbürgermeister

Die Antwort des Baureferats bezieht sich auf einen Vorgang am 28.11.2022.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Das Schreiben des Baureferats vom 09.12.2022 wird zur Kenntnis genommen. Bezüglich des neuen, einzubauenden Spielgerätes, das für Frühjahr 2023 avisiert wurde, soll dieses Schreiben im Frühjahr 2023 wieder vorgelegt werden, um zu prüfen, ob die Realisierung erfolgt ist.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.5 Taubenhaus auf dem Gebäude des Sozialreferates am Orleansplatz
Antwort Referat für Klima- und Umweltschutz zur Sachstandsanfrage durch den
BA 5

Der BA hat darum gebeten zu prüfen, ob auf dem Dach des Sozialreferats (Vermieterin: GVG) ein Taubenhaus aufgestellt werden könnte. Dies ist nicht möglich, da das Dach vollständig mit Photovoltaik-elementen bestückt ist.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Der UA freut sich über die großflächige Photovoltaikanlage, auch wenn hierdurch das Problem des Taubenhauses nicht gelöst ist. Stattdessen wird angeregt, zu prüfen, ob auf dem Dach des Gebäudes Orleansplatz 3 (Kaufhaus Kaufring) die Option zur Errichtung eines Taubenhauses besteht. Sollte der Besitzer der LHM unbekannt sein, so vermittelt der BA sehr gern.

einstimmig beschlossen

Frau Schaumberger schlägt vor, auch bei der neu zu errichtenden FOS/BOS ein Taubenhaus anzubringen.

Mit dieser Ergänzung einstimmig zugestimmt.

- 3.6 Hitzeinsel auf der Rosenheimer Straße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04801

In der BA-Sitzung aus dem November 2022 hat eine Bürgerin darum gebeten, auf Gebäudeeigentümer*innen der Rosenheimer Straße zuzugehen und diese um mehr Begrünung zu bitten, um ein weiteres Aufheizen abzumildern.

Das RKU antwortet, dass aus Datenschutzgründen nur öffentlich bekannte Eigentümer*innen aktiv angeschrieben werden dürfen, diese aber in diesem Zuge auch über erweiterte Klimaschutzmaßnahmen und deren Finanzierung informiert werden sollen.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Wir bitten das Referat für Klima und Umweltschutz – wie selbst im Schreiben vom 06.12.2022 vorgeschlagen – den Eigentümer des Motoramas mit einem Schreiben auf das Förderprogramm Dachbegrünung und das Förderprogramm Klimaneutrale hinzuweisen.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3.7 Urbanes Gärtnern in München Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08590

Diverse Anträge der Stadtratsfraktionen zu Urban Gardening werden behandelt. Als Ausblick wird u.a. angegeben:

Grundsätzlich soll die Etablierung von Urban Gardening in allen geeigneten Bebauungsplänen in der jeweiligen „Charta für ein lebendiges, soziales und nachhaltiges Stadtquartier“ aufgegriffen werden.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Vielfalt des Urbanen Gärtnerns und der Urbanen Landwirtschaft in München zu fördern und in möglichst vielen Quartieren zu ermöglichen. Das Baureferat und das Kommunalreferat werden gebeten, hierfür weiterhin ihre Beiträge zu leisten.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, bei Neuentwicklungen von Quartieren Flächen für Urbanes Gärtnern auf öffentlichen und privaten Freiflächen zu ermöglichen. Anhand von vier Pilotprojekten in anstehenden Planungsverfahren werden methodische und innovative Herangehensweisen und Konzepte weiter konkretisiert und umgesetzt.

Ergebnis der Beratung und Beschlussempfehlung des Unterausschusses:

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08590 wird zur Kenntnis genommen.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

.I.

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 06.02.2023, 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
 UA Mobilität, 06.02.2023, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
 UA Wirtschaft, 07.02.2023, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
 UA Klima und Umwelt, 08.02.2023, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
 UA Kultur, 08.02.2023, 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42
 UA Planung, 09.02.2023, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
 Die Sitzungen finden evtl. als Hybridsitzung statt !

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 15.02.2023, 19.00 Uhr, Kath. Stiftungshochschule, Preysingstr. 95
 BA-Vorstand, Dienstag, 31.01.2023, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw. Videokonferenz

4. Sonstige Termine

Nächstes Treffen mit aqt am 08.02.23, Einladung wird noch per Mail versandt.

5. Verschiedenes

- Herr Spengler bittet, sich künftig bei den UA-Sitzungen an die Stellvertreterregelung zu halten.

- Herr Haeusgen bittet zur Bürgerversammlung in Haidhausen auch die Bundespolizei regelmäßig einzuladen, da nur diese für den Ostbahnhof zuständig ist. Frau Sterzer würde gerne erstmal nur eine Einladung in den BA preferieren. Sie befürchtet, das sonst die Vorträge in der Bürgerversammlung insgesamt zu viel Raum einnehmen.

Einstimmig Zustimmung zum Antrag von Herrn Haeusgen; falls die Teilnahme nicht möglich ist, soll die Bundespolizei in die BA-Sitzung eingeladen werden.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost